

Leipzig
Herbst '89

Veranstaltungsprogramm am
9. Oktober 2022

**Lichtfest
Friedensgebet
Rede zur Demokratie**

Weitere Veranstaltungen,
Ausstellungen und Rundgänge



BURKHARD JUNG

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
 Vorsitzender des Beirates „Kuratorium
 Tag der Friedlichen Revolution 1989“

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

am 9. Oktober 1989 erhoben sich in Leipzig über 70 000 Menschen, um friedlich ihr Recht auf Freiheit und Demokratie einzufordern. Angst lag in der Luft, denn kritischer Protest war in der DDR verboten. Wer demonstrierte, um mehr Freiheit zu erlangen, riskierte das Gegenteil: gesellschaftliche Ausgrenzung, Benachteiligung, nicht selten Inhaftierung. Weder die Demonstrantinnen und Demonstranten noch die Polizei und Armee konnten wissen, dass wenige Wochen später die Mauer fallen würde. Die Möglichkeit für diese gewaltige Veränderung im Leben von Millionen Menschen entstand an diesem Abend in Leipzig durch 70 000, vielleicht noch mehr Demonstrierende. Nicht erst seit dem brutalen Krieg Russlands gegen die Ukraine sind Freiheit und Demokratie bedroht. Wir dürfen Freiheit und Demokratie nicht als etwas betrachten, das einfach gegeben ist. Das reicht nicht. Das diesjährige Motto des Lichtfestes „Preis der Freiheit“ fordert dazu auf, sich der Verantwortung und der Frage zu stellen: Wie viel sind wir bereit, für unsere freiheitlich demokratische Ordnung zu geben?



MICHAEL KÖLSCH

Sprecher der Initiative
 „Tag der Friedlichen Revolution –
 Leipzig 9. Oktober 1989“

Der „Preis der Freiheit“

... ist mindestens ständige Wachsamkeit. Selten wird sie einem geschenkt. Meist muss sie verteidigt oder gar erkämpft werden, mitunter kostet sie Leben. Jene mehr als 70 000 Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den „Ring“ zogen, errangen durch Mut und Solidarität Freiheit und Demokratie, obwohl mit Blutvergießen zu rechnen war. Und hatten Glück. Die mutigen Verteidiger der Freiheit in der Ukraine, von denen viele seit dem 24. Februar in einem menschenverachtenden russischen Angriffskrieg ihr Leben verlieren, haben dieses Glück nicht. Der diesjährige 9. Oktober bietet Gelegenheit, dankbar zu sein für die Gnade des friedlichen Verlaufs der Revolution von 1989. Und fordert uns zur Solidarität mit all jenen auf, die derzeit im Kampf für die Freiheit ihr Leben riskieren. Allen voran unsere Verbündeten in der Ukraine. Die Kerzen des 9. Oktobers in Leipzig brennen auch für sie.

Friedensgebet Nikolaikirche	4
Rede zur Demokratie Nikolaikirche	5
Lichtfest Leipzig	6
Kerzen-89 Nikolaikirchhof	7
„wir sehen uns frei“ Augustusplatz	8
Video, Großprojektion, Sound, O-Töne	
„Das ICH und das WIR“ Burgplatz	12
Begehbare Kaleidoskop	
„Demokratie braucht Farbe – Sprüh mit!“	14
Richard-Wagner-Platz	
Digitales Graffiti und Performance	
Übersichtsplan Lichtfest	16
Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober	18
Dauerausstellungen Veranstaltungsorte	22/23
Websites und Apps Sponsoren und Partner	24/25
Kuratorium und Initiative	26
Anfahrt Impressum Bildnachweis	27

Dieses Programmheft enthält alle Veranstaltungen am 9.10.2022. Eine erweiterte Fassung mit Veranstaltungen im Zeitraum 5.9.–25.10. sowie Infos zu den Leipziger Gedenkortern finden Sie unter www.leipzig.de/herbst89 und www.lichtfest.leipzig-freiheit.de



Friedensgebet | 17 Uhr**„Durst nach Frieden“**

Predigt: Kathrin Oxen, Pfarrerin der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin

Unerschütterliche Gotteszuversicht – das haben die Menschen ausgestrahlt, die im Oktober 1989 im Friedensgebet in der Nikolaikirche zusammenkamen. Diese Zuversicht beschreibt auch der 42. Psalm, der im Mittelpunkt des diesjährigen Friedensgebetes am 9. Oktober stehen wird. In der Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy steht der musikalische Kontrast zwischen Zuversicht und gefühlter Verlassenheit – ein Widerspruch den wir gerade auch in unseren Zeiten wahrnehmen. Der BachChor an der Nikolaikirche, das Sächsische Sinfonieorchester Chemnitz sowie die Sopranistin Taryn Knerr bringen unter der Leitung von Nikolaikantor Markus Kaufmann die eindrückliche Musik Mendelssohns in das Friedensgebet ein.

**Rede zur Demokratie | 18:15 Uhr**

Die russische Historikerin und Menschenrechtsaktivistin Dr. Irina Scherbakowa wird am 9. Oktober die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche halten. Sie ist Mitgründerin und Mitarbeiterin der in Russland seit Februar 2022 verbotenen Internationalen Gesellschaft für Historische Aufklärung, Menschenrechte und Soziale Fürsorge „MEMORIAL“. Nach dem Angriff auf die Ukraine und wegen der massiven Verfolgung der Opposition in Russland verließ Scherbakowa Moskau im Frühjahr 2022 und lebt derzeit in Deutschland. Als Autorin und Herausgeberin veröffentlichte sie zahlreiche Bücher zu Themen wie Stalinismus, Erinnerungskultur und den Beziehungen zwischen Russland und Deutschland. Die promovierte Germanistin lehrte Oral History an der Staatlichen Universität für Humane Wissenschaften in Moskau und hatte Gastprofessuren an den Universitäten von Salzburg, Bremen und Jena inne. In Interviews und Beiträgen machte sie in den vergangenen Jahren immer wieder auf die zunehmenden diktatorischen Züge des politischen Systems und die schwierige Lage der Opposition in Russland aufmerksam.

Lichtfest Leipzig in der ganzen Innenstadt erleben

Das Lichtfest Leipzig findet auf dem Augustusplatz, dem Burgplatz und dem Richard-Wagner-Platz statt. An allen Orten sind von 19 bis 23 Uhr Lichtinstallationen zu erleben. Auf dem Nikolaikirchhof erwartet die Besucher die Kerzen-89. Auch in diesem Jahr haben alle Lichtfestprojekte lokale Kooperationspartner.

Das sind die Lichtprojekte der drei internationalen Künstlerteams beim Lichtfest Leipzig 2022:

Augustusplatz:

„wir sehen uns frei“ von Robert Sochacki, Breslau/Polen

Burgplatz:

„Das ICH und das WIR“ von Betty Mü, Anzing/Deutschland

Richard-Wagner-Platz:

„Demokratie braucht Farbe – Sprüh mit!“

von Cart*1 und Matthieu Tercieux, Lyon/Frankreich

Geführter Rundgang zu den Installationen

Neu in diesem Jahr: an allen drei Lichtorten starten jeweils um 19:30 Uhr und 20:30 Uhr geführte Rundgänge zu den Kunstinstallationen des Lichtfest Leipzig. Einige Touren werden zusätzlich von Zeitzeugen begleitet. Treffpunkt ist an der jeweiligen Installation am Kerzenausgabestand. Die Teilnahme ist kostenlos. Kooperationspartner: Leipzig Erleben GmbH

Ausführliche Informationen zu den Lichtprojekten, den Künstlern und ihren lokalen Kooperationspartnern finden Sie auf den folgenden Seiten und auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de.



19 Uhr | Grußworte und Musik

Der Abend beginnt auf dem Nikolaikirchhof mit kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Burkhard Jung und weiteren Ehrengästen. Die Grußworte werden auf eine Leinwand auf den Markt übertragen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von Musizierenden der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“.



Kerzen-89

Auf dem Nikolaikirchhof steht die traditionelle Kerzen-89, die im Laufe des Abends von den Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Teelichtern zum Leuchten gebracht wird. An allen Infoständen in der Innenstadt (*siehe Karte Seite 16/17*) erhalten Besucher kostenlos Kerzen. Wer möchte, kann dort via Barspende oder per Paypal (*siehe QR-Code unten*) eine symbolische Kerzenpatenschaft übernehmen. 2022 geht der Erlös der Aktion an das Journalists-in-Residence-Programm des in Leipzig beheimateten Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF). Medienschaffende und Aktivistinnen für Medienfreiheit finden hier Zuflucht und Unterstützung.



Augustusplatz | 19–23 Uhr

„wir sehen uns frei“

Video, Großprojektion, Sound, O-Töne



wir sehen uns frei / we see us free / widzimy siebie wolnymi

Das Projekt basiert auf der Idee, dass das Leben jedes Einzelnen von Bedeutung ist – wir aber immer auch Teil kleinerer oder größerer Gemeinschaften, Kollektive im eigentlichen Wortsinn sind – die uns Sicherheit, aber auch Freiheit geben, uns so zu zeigen, wie wir sind. Daher achten wir sorgsam auf unsere Privatsphäre – sie ist (uns) wichtig. Gemeinschaften, wie z. B. die der Familie, sind der Kern der Gesellschaft. Beim Blick hinter die Fassaden finden sich unzählige Geschichten über die Menschen, Notizen über ihre kleinen Erfolge und ihr Scheitern gleichermaßen. Alltäglichkeit, die unsere Geschichte widerspiegelt. Jene kleinen, intimen Momente und Aufnahmen waren und sind wichtige Zeitzeugen. Diese privaten, wenig sichtbaren, aber kostbaren Bilder stehen im Mittelpunkt der Projektion von Alltagsbildern aus der Zeit um 1989. Sie zeigen, dass wir in jedem Moment Teil der Geschichte sind – heute genauso wie 1989.

Die Installation auf dem Augustusplatz besteht aus vier Teilen: die Videoprojektionen auf die „Milchtöpfe“ spielen mit der Erinnerung und Alltagsbildern, interpretieren sie, rücken sie in neue Zusammenhänge. Dabei kommt sowohl privates Bildmaterial als auch das öffentlicher Archive zum Einsatz. Zu jeder Projektion sowie für den Gesamtplatz komponierte Marek Brandt passende Sounds und Pina Rückert arbeitet mit Klangschalen. Eine Großprojektion auf die Fassade der Oper zeigt riesige Augenpaare – nicht einfach beliebige, sondern die von Leipzigerinnen und Leipzigern. Dank der dafür entwickelten App „Augen auf!“ können sie das Projekt mitgestalten (siehe Seite 10). Die Augen sind Aufforderung, aufmerksam hinzuschauen, Missstände zu erkennen und öffentlich zu machen. Die Pergola links vor der Oper schließlich wird zum intimen Raum für akustische Begegnungen und lädt die Besucher spielerisch ein, unter acht interaktiven Licht- und Soundduschen O-Töne von Zeitzeugen zu erleben.

Künstlerteam:

Gesamtkonzept, Video und Großprojektion: Robert Sochacki/Kollektiv noks, Breslau (Polen)

Kuratorin Gesamtprojekt: Wera Morawiec/Kollektiv noks, Breslau (Polen) www.noks.info

Audio (Komposition/Field recordings): Marek Brandt, Pina Rucker, Leipzig

www.soundcloud.com/marek-brandt-triphaze

O-Töne/Sounddusche kuratiert von Minou Becker, Paula Bültemann und Lisa-Marie Klee, Leipzig





Wera Morawiec und
Robert Sochacki (Kollektiv
noks)

Robert Sochacki, geboren 1971 in Danzig, schloss 1997 sein Studium an der Kunsthochschule Danzig ab, 2018 Promotion zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum und

bildende Kunst“. Vom Bühnenbild über Performance und großformatigen Projektionen bis hin zu interaktiven Lichtinstallationen – Sochacki ist in verschiedensten Bereichen tätig. Er ist Mitbegründer und Mitglied des Kollektivs noks. Robert Sochacki lebt und arbeitet in Breslau und lehrt an der dortigen Kunsthochschule Eugeniusz Geppert. Er hat an den renommiertesten internationalen Lichtfestivals und Festivals im öffentlichen Raum teilgenommen.

„Die ständige aufmerksame Beobachtung des Alltagslebens führt meine künstlerische Arbeit immer wieder in den öffentlichen Raum. Dort, an den Treffpunkten der Stadt, begegnen sich Werk, Künstler und Betrachter. So entsteht der sensible Interpretationsspielraum, der das Werk sowohl in sich abschließt als auch nach außen öffnet.“

www.robertsochacki.pl

Mitmachen, „Augen-Blick“ senden und Teil des Lichtfestes werden:

Einfach die Webapp „Augen auf!“ öffnen, Selfie machen und Augenpaar für die Großprojektion an der Oper hochladen. Der Teilnahmezeitraum endet am 3.10.2022.



<https://augen-auf-leipzig.de/>



Lokale Kooperationspartner:

Das Tandem Robert Sochacki und Wera Morawiec bindet gleich mehrere Künstler und Kulturschaffende aus Leipzig ein: Marek Brandt und Pina Rücker (triPhaze) komponierten direkt für diese Installation, Marc-André Weibezahn hat die interaktive App „Augen auf!“ entwickelt. Das Stadtgeschichtliche Museum, das Zeitgeschichtliche Forum, das Polnische Institut und das Stadtarchiv unterstützten die Bild- und Audiorecherchen, die Studentinnen Minou Becker, Paula Bültemann und Lisa-Marie Klee kuratieren die O-Töne für die Soundduschen.

„Es sind viele Menschen, die an dem Projekt mitwirken. Darüber sind wir sehr glücklich. Wir arbeiten alle eng zusammen, stehen in Beziehungen zueinander – korrespondierend zum Grundgedanken des Projekts, dass Gemeinschaften der Kern jeder Gesellschaft sind. Die Installation zeigt dadurch nicht eine einzelne Perspektive, sondern baut auf dem Zusammenwirken aller Beteiligten auf,“ so die polnischen Künstler.

Ein Video zur Entstehung des Projektes ist an der Installation zu sehen und auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de.

Burgplatz | 19–23 Uhr

„Das ICH und das WIR“

Begehbare Kaleidoskop



Wir können verändern. Von den Zweifeln des Individuums und der Kraft der Masse.

Was bedeutet es, als Einzelner in der Gruppe zu wirken? Was verbindet unsere Gesellschaft heute? Für welche Zukunftsthemen müssen wir uns engagieren? Die Videoinstallation der Münchner Künstlerin Betty Mü wirft grundsätzliche Fragen auf.

Von außen erinnert die Installation an ein überdimensionales begehbare Kaleidoskop: insgesamt elf Meter lang, in der Form eines Hexagons gebaut und mit Spiegeln sowie LED-Screens versehen.

Die Besucherinnen und Besucher bewegen sich durch diesen Lichttunnel, wodurch dieser gewissermaßen zum Leben erwacht: Das Selbstbild des Individuums fragmentiert und multipliziert sich zu einer Menschenmenge, animierte grafische und typokinetische Elemente sowie eine Klangwelt aus Sounds und Stimmen ergänzen das immersive Erlebnis. Die eingespielten Statements entstanden in einem interdisziplinären Workshop mit Studierenden.

Im Zentrum der Installation steht das „Wir“ von „Wir sind das Volk“, der bekanntesten Parole aus dem Herbst '89. Wir können verändern. Wir sind die Hoffnung. Wir sind die Zukunft. Jeder einzelne von uns. Mit ihrer Installation liefert Betty Mü ein leidenschaftliches Plädoyer für gelebte Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement.



Künstlerin: Betty Mü, Anzing (Deutschland)

Betty Mü ist eine deutsche Designerin und Bildende Künstlerin, die sich auf Video- und Projektionskunst sowie auf immersive Rauminstallationen

spezialisiert hat. Geboren und aufgewachsen in München, zog sie 1995 nach New York, wo sie u. a. als Art-Directorin arbeitete. Nach sechs Jahren kehrte sie nach München zurück, um ihre Erfahrungen als Live-Visualistin und Videokünstlerin auszubauen. Neben ihren freien Arbeiten realisiert sie häufig Projekte für so namhafte Auftraggeber wie die Pinakothek der Moderne in München, das Waterkant-Festival in Kiel oder das Kunstkraftwerk Leipzig. Zu ihren bislang größten Werken zählt die Münchner Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“, mit der sie im Winter 2021 ein Zeichen für die Kunst in Corona-Zeiten setzte. www.bettymue.com

Lokale Kooperationspartner:

Im Juni fand ein mehrtägiger Workshop statt, bei dem die Künstlerin gemeinsam mit Leipziger Studierenden u. a. diesen Fragestellungen nachging: Vor welchen Aufgaben stehen unsere Gesellschaften heute? Bedeutet Deglobalisierung Risiko oder Chance? Wie steht es um das Verhältnis zwischen dem Ich und dem Wir? Warum engagiert man sich als Einzelner oft eher nicht? Hat man Angst aus der Menge hervorzutreten? Was kann man dagegen tun? Was verbindet unsere Gesellschaft heute noch? Die Ergebnisse des Workshops gingen in die Gesamtkonzeption ein und sind als Audiostatements im Kaleidoskop zu hören. Ein Video zum Entstehungsprozess des Projektes ist an der Installation zu sehen und auf www.lichtfest.leipzig-erfreiheit.de.

Richard-Wagner-Platz | 19–23 Uhr

Demokratie braucht Farbe – Sprüh mit!

Digitales Graffiti und Performance



Teilhaben, aktiv werden, mitmachen!

Digitales Graffiti, auch unter dem Begriff „Light Spray“ bekannt, ist eine interaktive Kunstform, die aus der Zusammenarbeit zwischen dem Digitalkünstler Matthieu Tercieux und dem Straßenkünstler Cart'1 entstand. Mit Hilfe von Elementen aus der Welt der Videospiele, erzeugt Cart'1 per Wii-Controller Graffiti-Projektionen, die Effekte wie beim Sprühen mit einer Spraydose erlauben. Die Künstler arbeiteten im Vorfeld mit Leipziger Jugendlichen, um das Projekt großformatig auf dem Richard-Wagner-Platz umsetzen zu können. Besucherinnen und Besucher des Lichtfestes können selbst zu Akteuren werden und per Light Spray die Fassaden am Richard-Wagner-Platz mit ihrer Botschaft verändern. Zwischendurch gibt es Graffiti-Performances von Cart'1.



Künstler: Cart'1 und Matthieu Tercieux, Lyon (Frankreich)

LIGHT SPRAY

Der Streetartist **Cart'1** ist ein reisender Künstler und oft international unterwegs, aber seine Basis hat er in Lyon. Cart'1, Jahrgang 1974, macht Graffiti seit er 15 ist. Seine Welt wird von Traumfiguren bevölkert, die meist in Schwarz-Weiß gesprayed sind. Sie integrieren sich in den Ort, an dem er malt, wie lebende Dinge, die die reale Welt stören.

www.facebook.com/lightspray

Matthieu Tercieux, ebenfalls aus Lyon, Absolvent der Kunsthochschule Mulhouse, sieht sich als Programmierkünstler. Im Zentrum steht die Verbindung von Streetart mit Technologie. Er möchte Projekte entwickeln, die eine maximale Interaktion mit dem Publikum zulassen. Tercieux arbeitet für verschiedene internationale Festivals, kreiert und programmiert interaktive Szenografien. www.facebook.com/matthieu.tercieux

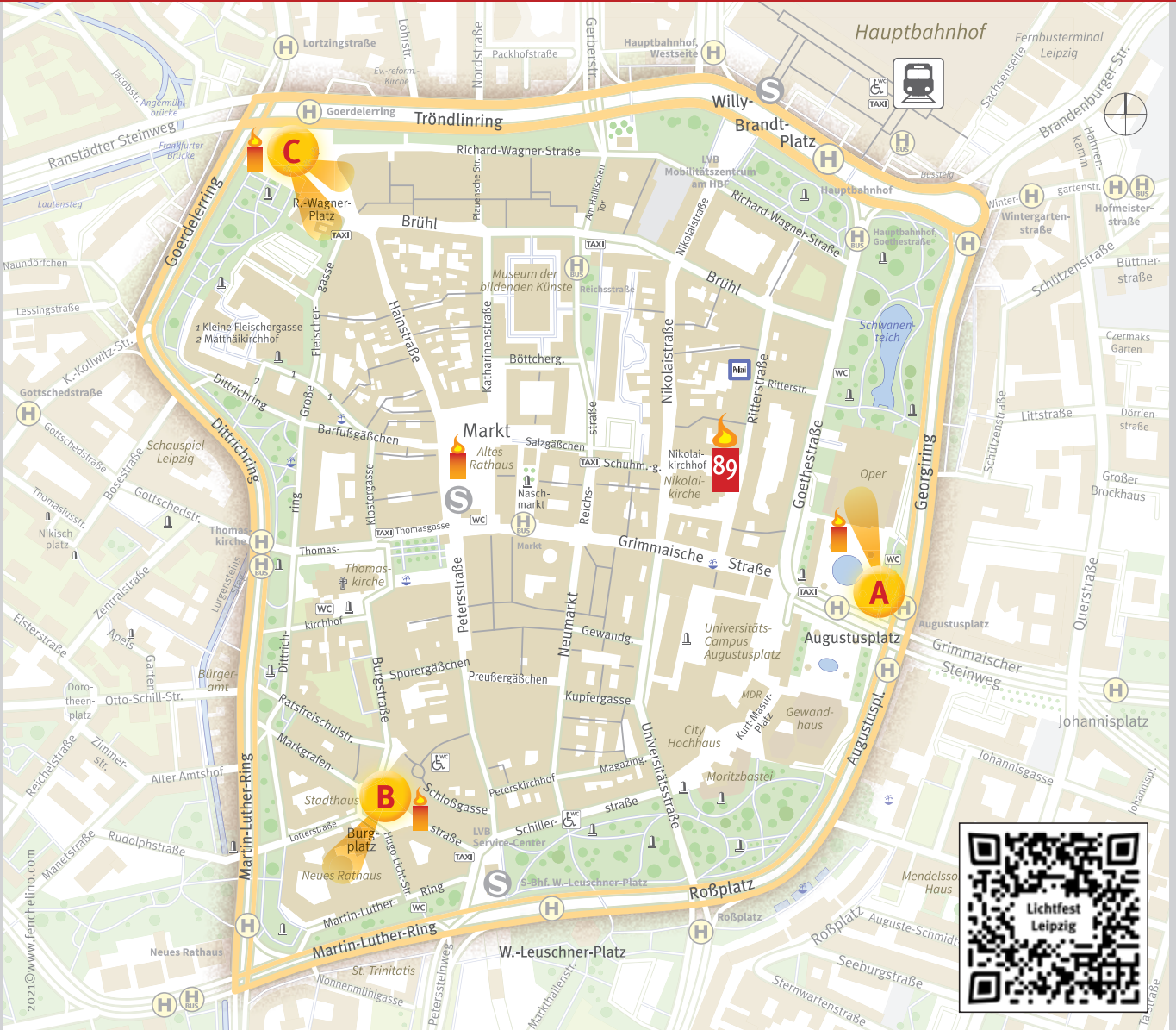
Lokaler Kooperationspartner:

Im HEIZHAUS in Grünau, Heimstatt des Vereins Urban Souls, fand im Sommer ein Workshop mit Jugendlichen statt. „Teilhabe ermöglichen“ – der Leitgedanke, der das Kunstprojekt inspiriert, ist auch beim lokalen Partner fest verankert: Urban Souls e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung der Jugendhilfe, Kultur, Sport, Musik, Kunst und Altenhilfe widmet. Zunächst mit Schwerpunkt Skaterszene gestartet, erweiterte sich das Spektrum bald Richtung Tanz, Musik und Graffiti. 2009 öffnete das HEIZHAUS, weitaus mehr als „nur“ eine Skatehalle, sondern ein Raum mit Angeboten für alle Generationen. Ein Teil des Workshops in Grünau fand in den Räumen des offenen Freizeittreffs „Völkerfreundschaft“, der „Völle“, statt. Das Stadtarchiv Leipzig unterstützte das Projekt mit historischem Bildmaterial.

www.heizhaus-leipzig.de

www.leipzig.de/voelkerfreundschaft

Das Video zum Entstehungsprozess des Projektes ist an der Installation zu sehen und auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de.



Nikolaikirchhof:
 Grußworte (19 Uhr)
 Kerzen-89 (19–23 Uhr)



Kerzenausgabe und Info



Augustusplatz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „wir sehen uns frei“



Burgplatz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „Das ICH und das WIR“



Richard-Wagner-Platz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „Demokratie braucht Farbe –
 Sprüh mit!“

Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober

9.10. Sonntag | 11 + 14 Uhr DenkmalWerkstatt

„Fritzi – eine Wendewundergeschichte“

Filmvorführung für Kinder und Familien

Die 12-jährige Leipzigerin Fritzi will die Sommerferien 1989 eigentlich mit ihrer besten Freundin Sophie verbringen. Diese fährt jedoch mit ihren Eltern in den Urlaub nach Ungarn und bittet Fritzi, solange auf ihren Hund Sputnik aufzupassen. Als Sophie nach den Ferien nicht wieder in die Schule kommt, erfährt Fritzi, dass sie mit ihrer Familie in den Westen geflohen ist und beschließt, Sophie Sputnik zurückzubringen. Sie beginnt, sich mit den Gründen für die Flucht auseinanderzusetzen und nimmt fortan an den Montagsdemonstrationen für Freiheit und offene Grenzen teil. Berührend erzählt der Film „Fritzi – eine Wendewundergeschichte“, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Hanna Schott, die Ereignisse des Herbstes '89 aus der Sicht eines Kindes und vermittelt authentisch, warum die Menschen damals auf die Straße gingen. Für Kinder ab 8 Jahren.

Veranstalter: Stiftung Friedliche Revolution | Eintritt frei



9.10. Sonntag | 14–19 Uhr Zeitgeschichtliches Forum Leipzig Museumsfest

Mit einem abwechslungsreichen Programm mit Livemusik, Mitmachaktionen und Laternenbasteln für das Lichtfest sowie Kurzführungen durch die Dauerausstellung begehrt das Zeitgeschichtliche Forum den



23. Jahrestag seiner Eröffnung und erinnert an die Ereignisse in der DDR im Herbst 1989 sowie an die Friedliche Revolution.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig | Eintritt frei

9.10. Sonntag | 18–24 Uhr Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale zwischen Dittrichring und Großer Fleischergasse

„HORCHTURM an der OHRENBURG“
Lichtprojekt

Der Treppenturm des Neubaus der Leipziger Stasi-Zentrale mit seiner an Ohren erinnernden Verkleidung wird zwischen 18 und 24 Uhr erleuchtet. Diese Lichtinstallation erinnert mit dem von weitem sichtbaren blauen Licht im Treppenhaus des Stasi-Gebäudes an den friedlichen Sturz der SED-Diktatur, die Wiedererlangung von Freiheit und demokratischem Rechtsstaat sowie der Deutschen Einheit.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Eintritt frei



Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober

9.10. Sonntag | 18–24 Uhr Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale, Außenfläche hinter der Klinger-Treppe

Historische Aufnahmen der
Montagsdemonstrationen

Projektion von historischem Filmmaterial
am authentischen Ort

Mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ haben sich in Leipzig am 9. Oktober 1989 weit mehr als 70 000 Menschen dem SED-Regime trotz drohenden Schießbefehls friedlich entgegengestellt. Sie forderten das Ende der SED-Diktatur und wollten stattdessen Freiheit, Bürgerrechte und einen demokratischen Rechtsstaat. Auf Grund der Übermacht der weit über 70 000 Demonstranten mussten sich die bereitstehenden bewaffneten Sicherheitskräfte zurückziehen. Der Tag wird als Sieg über die SED-Diktatur gefeiert. Historische Original-Aufnahmen der entscheidenden Demonstrationen vom 7. und 9. Oktober 1989 werden an diesem Abend an die Außenfläche hinter der Klinger-Treppe projiziert.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Eintritt frei

9.10. Sonntag | 19–23 Uhr Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig Nacht der offenen Tür

Die „Runde Ecke“ war während der Montagsdemonstrationen 1989 der neuralgische Punkt, an dem immer die Gefahr einer gewaltsamen Eskalation bestand. Um dies zu verhindern, wurden jede Woche tausende Kerzen vor dem Haus und auf den Treppenstufen abgestellt. Am Abend des Lichtfestes sind die original erhaltenen Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirksverwaltung der Staatssicherheit Leipzig geöffnet. Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig informieren über das Wirken der DDR-Geheimpolizei als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur. Vielfältige Angebote wie Ausstellungen, Beispielakten, Filme und Multimediapräsentationen können genutzt werden.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und
Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig | Eintritt frei

9.10. Sonntag | 19–23 Uhr Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Nacht der offenen Tür

Das Schulmuseum öffnet anlässlich des Lichtfestes seine Türen und lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Leipziger Bildungsgeschichte ein. Das Schulmuseum ist ein Ort, an dem erfahren werden kann, wie Schule und Erziehung sein können – unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats, der Diktatur und der demokratischen Öffnung, sei es nach 1918, nach 1989 oder heute. Entdecken Sie an diesem besonderen Abend die Ausstellungen zur Schule in der SED-Diktatur, zum Widerstand von Schülern und Lehrern und zu den Veränderungen während und nach der Friedlichen Revolution.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte
Leipzig | Eintritt frei

9.10. Sonntag | 11 Uhr Hauptportal Nikolaikirche „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“

Der Stadtrundgang beginnt am Nikolaikirchhof, wo schon im Frühjahr '89 der Ruf nach Freiheit laut wurde. Von dort führt er über den Augustusplatz zu markanten Punkten der Leipziger Innenstadt, an denen die historische Entwicklung des Jahres 1989 aufgezeigt wird. Die Besucher durch- und erlaufen sich damit die Chronik des Herbstes '89, erleben, wie sich Leipzig seitdem entwickelt hat und erfahren mehr über die Bedeutung der Friedlichen Revolution für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Führungen kostenpflichtig



Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

- Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. – Stasi.
Die Geheimpolizei der DDR

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

- Historische Ausstellung „Stasi - Macht und Banalität“
in Originalräumlichkeiten
Führungen am 3. Oktober 11 / 14 und 16 Uhr
- Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution
- „Von der Burg zur Stasi-Zentrale“ – Erinnerungen an
den Leipziger Matthäikirchhof: Open-Air-Ausstellung
- Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“
- „Gwangju 1980“: Fotoausstellung zur
Demokratiebewegung in Südkorea

Nikolaikirche, Südkapelle

- „Gottesdienst im Alltag der Welt“
*Ausstellung über die Friedensgebete von den Anfängen 1982
in der DDR bis in die Gegenwart*

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

- Schule in Leipzig in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts
- Gegen den Strom – Schule im Widerstand
- Fremde und Gleiche – Umgang der DDR-Schule
mit fremden Kulturen
- UMBRÜCHE – Schule in Sachsen seit 1989/90

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

- Leipzig in der DDR / Friedliche Revolution
und Deutsche Einheit

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

- „Unsere Geschichte.
Diktatur und Demokratie nach 1945“

Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 22470
leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
www.stasi-unterlagen-archiv.de
Mo–Fr 8–18 Uhr | Sa/So/Feiertag 10–18 Uhr

DenkmalWerkstatt

Kupfergasse 2 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 22566004 | denkmal@stiftung-fr.de
www.freiheitsdenkmal-leipzig.de
Mo–Do 14–18 Uhr, 9.10. 16–20 Uhr

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 9612443 | mail@runde-ecke-leipzig.de
www.runde-ecke-leipzig.de | täglich 10–18 Uhr

Nikolaikirche Leipzig

Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 1245380 | pfarramt@nikolaikirche-leipzig.de
www.nikolaikirche-leipzig.de
Mo–Fr 11–18 Uhr | Sa 11–16 Uhr | So 10–14:30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 1231144 | schulmuseum@leipzig.de
www.schulmuseum.leipzig.de | Mo–Fr 9–16 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 9651340 | stadtmuseum@leipzig.de
www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de
Öffnungszeiten Ausstellung: Di–So 10–18 Uhr

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 22200 | zfl@hdg.de | www.hdg.de
Di–Fr 9–18 Uhr | Sa/So/3.10. 10–18 Uhr | 9.10. 10–19 Uhr

Die Initiativgruppe im Internet

Über Hintergründe der Friedlichen Revolution und Veranstaltungen in Leipzig können Sie sich auf der Internetseite der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ informieren. www.herbst89.de

Tag der Freiheit in Leipzig

Das Internetportal der Stadt Leipzig bietet Informationen zum 9. Oktober und zu den geplanten städtischen Aktivitäten. www.leipzig.de/herbst89

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM)

Die LTM ist Veranstalter des Lichtfestes Leipzig. www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Mobile Apps



www.leipzig.de/herbst89 bietet Ihnen eine Übersicht ausgewählter Apps zum Thema Friedliche Revolution in Leipzig.



App „Leipzig ‘89“
 Mehrsprachiger Audioguide mit weiterführenden Informationen und über 300 Fotos, Dokumenten und Videos zu den Orten der Friedlichen Revolution. Navigieren Sie mithilfe von GPS und Routenavigation direkt zu den 20 Originalschauplätzen des demokratischen Aufbruchs 1989/90 im Leipziger Stadtraum.



App ZEITFENSTER. Friedliche Revolution Leipzig
 Machen Sie die Stadt Leipzig zum virtuellen Museum an der Schnittstelle von Vergangenheit und Gegenwart – mit Augmented Reality verschmelzen historische Fotografien mit der aktuellen Kameraperspektive.



Kerzenstandbetreuung mit Unterstützung durch das „Offene Feministische Demokratie-Archiv Leipzig“

In Zusammenarbeit mit



Stadt Leipzig



Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Beirat „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“

Beirat „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“

Die Verantwortung für die thematischen Schwerpunkte der Feierlichkeiten zur Friedlichen Revolution sowie der begleitenden Programme obliegt dem Beirat „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“. Der Beirat besteht aus 19 Mitgliedern. Ihm gehören der Oberbürgermeister, je eine Stadträtin beziehungsweise ein Stadtrat der Fraktionen im Leipziger Stadtrat, 6 Vertreter auf Vorschlag der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ sowie 6 Vertreter, die vom Stadtrat zu benennen sind, an. Bei der Untersetzung der thematischen Schwerpunkte werden die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ und deren Arbeitsgruppen eingebunden. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Die Verantwortung für Organisation und Inszenierung für das Lichtfest 2022 trägt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Bürgerkomitee Leipzig e.V., Träger der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ | Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig | Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit | Gewandhaus zu Leipzig | Initiative „Leipzig plus Kultur“ | Kulturstiftung Leipzig | Landesamt für Schule und Bildung | Leipzig Tourismus und Marketing GmbH | Medienstiftung der Sparkasse Leipzig | Nikolaikirche Leipzig | Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig | Stadt Leipzig, Referat Wissenspolitik | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig | Stiftung Friedliche Revolution | Universität Leipzig | Volkshochschule Leipzig | Zeitgeschichtliches Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Kontakt Initiative

Michael Kölsch
Stiftung Friedliche Revolution
Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9837860 | Fax: 0341 9837861
E-Mail: info@stiftung-fr.de

Anfahrt

Alle Veranstaltungsorte liegen innerhalb des Innenstadtrings und sind sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Infos zu Besonderheiten der Verkehrsführung am Veranstaltungstag finden Sie unter www.lichtfest.leipziger-freiheit.de/anfahrt

Impressum

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104350
E-Mail: lichtfest@ltm-leipzig.de
www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Das Programmheft entstand in Kooperation mit der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“.

Redaktion: Jutta Amann, Sabrina Kunze (LTM),
Alexandra von Pawlowski (Stadt Leipzig)
Satz und Layout: Kassler Grafik-Design, Leipzig
Druck: Druckerei Friedrich Pöge e.K., Leipzig

Bildnachweise:

Titelseite, S. 9, 10, 13, 28 (u.): LTM/Punctum Alexander Schmidt;
S. 2: Stadt Leipzig (o.), privat (u.); S. 4: BachChor an der Nikolaikirche; S. 5, 15, 19 (o.): LTM/Stefan Hoyer; S. 6: pixabay/Elisa Riva;
S. 7: LTM; S. 8: Harald Göbl/Unsplash Alexas_Fotos, S. 11: Robert Sochacki; S. 12: LTM; S. 14: Matthieu Tercieux; S. 18: Balance Film (Fritzi – eine Wendewundergeschichte); S. 19: GMRE/Martin Jehnichen;
S. 21: GMRE

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text an einigen Stellen verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierungen beziehen sich gleichermaßen auf Personen aller Geschlechter.

Stand: 22.08.2022 | Programmänderungen vorbehalten

Lichtfest Leipzig 9. Oktober 2022

Augustusplatz
19–23 Uhr



„wir sehen uns frei“

Video, Großprojektion, Sound, O-Töne

wir sehen uns frei / we see us free / widzimy siebie wolnymi

Burgplatz
19–23 Uhr



„Das ICH und das WIR“

Begehbares Kaleidoskop

Wir können verändern. Von den Zweifeln
des Individuums und der Kraft der Masse.

Richard-Wagner-Platz
19–23 Uhr

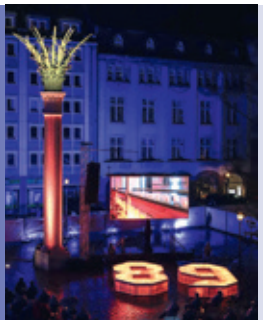


„Demokratie braucht Farbe – Sprüh mit!“

Digitales Graffiti und Performance

Teilhaben, aktiv werden, mitmachen!

Nikolaikirchhof
19 Uhr



Grußworte
und Kerzen-89